

Kirchliches Amtsblatt

der evangelisch-lutherischen Kirche
im Lübeckischen Staate



Erscheint nach Bedarf.

Druck und Verlag von Gebrüder Borchers G. m. b. H. in Lübeck.

15. September 1929.

N^o 18.

Inhalt: Bestimmung über die Grenzen der Seelsorgebezirke der Dom- und der St. Lorenz-Kirchengemeinde.
— Mitteilungen.

Bestimmung

über die Grenzen der Seelsorgebezirke der Dom- und der St. Lorenz-Kirchengemeinde.

(Artikel 8 der Kirchenverfassung.)

1. Der Kirchenrat hat im Einvernehmen mit dem Vorstande der Domkirchengemeinde beschlossen, die drei Seelsorgebezirke der Domgemeinde anderweitig gegen einander abzugrenzen. Die veränderte Bezirkseinteilung tritt am 1. Oktober d. J., dem Tage des Amtsantritts des zum Hauptpastor am Dom erwählten Dr. phil. Helmuth Johnson, in Wirksamkeit. Aus dem nachfolgenden Verzeichnis der zum Domkirchspiel gehörenden Straßen und Plätze ist ihre zukünftige Zugehörigkeit zu den einzelnen Seelsorgebezirken, sowie die vom Kirchengemeindevorstand vollzogene Zuweisung der Bezirke an die Geistlichen der Gemeinde ersichtlich.

I.

(Pastor Schmidt).

St. Annenstraße Nr. 19—25
Großer Bauhof
Kleiner Bauhof
Brehmerstraße Nr. 1—5 und 8—12
Brömbfenstraße
Buniamshof

Charlottenstraße
Domkirchhof
Düvelenstraße Nr. 2—14
Effenegrube
Fegefeuer
Bei der Gasanstalt

Gartenstraße
 Geninerstraße
 Geniner Ufer
 Hartengrube
 Kaninchenborn
 Kapitelstraße Nr. 1—9
 Kastorpstraße
 Körnerstraße Nr. 1—17 und 2—18
 Kronsforder Allee Nr. 1—45 und 2—32 a
 Lichte Quierstraße
 An der Mauer Nr. 55—57 u. 146—160
 Mühlenbrücke
 Mühlendamm

Mühlenstraße Nr. 21—95 und 34—74
 Musterbahn
 An der Obertrabe Nr. 22—59
 Parade
 Pleßkowstraße
 Postsehlstraße (von der Wallbrücke bis zur Kronsforder Allee)
 Sophienstraße
 Umlandstraße Nr. 1—5 und 2—8
 Viktoriastraße
 Zweite Wallstraße
 Dritte Wallstraße
 Ferner: Heilanstalt Strecknitz.

II.

(Hauptpastor Dr. Sohnsen).

Amfelweg
 Antonisstraße
 Bäckerstraße
 Bismarckstraße
 Brehmerstraße Nr. 7—13 u. 14—20
 Am Brink
 Edbard-Munch-Straße
 Eisenbahnbrücke an der Wakenitz
 Fahlenkampsweg
 Erster Fischerbuden
 Dritter Fischerbuden
 Friedrich-Wilhelm-Straße
 Fritz-Reuter-Straße
 Gartengang
 Gärtnergasse
 Goethestraße
 Gödertsfoppel
 Grönauer Baum
 Gustav-Falke-Straße
 Am Heidfoppelgraben
 Herderplatz
 Herderstraße

Hohelandstraße
 Hürtertor-Allee Nr. 39—57 und Nr. 12—20
 Humboldtstraße
 Huntenhorst
 Kalandsstraße Nr. 2—8 a
 Kaninchenberg
 Kastanien-Allee
 Klaus-Groth-Straße
 Klosterstraße
 Kuckucksruf
 Lerchenweg
 Lessingstraße
 Meisensteg
 Mönthofertweg zwischen Rakeburger Allee und Kahlhorststraße
 Müggenbusch
 Nactigallensteg
 Nöltingshof
 Pegelaustraße
 Petersstraße
 Rakeburger Allee

Notlöcherstraße
Bei der Schafbrücke
Schillerstraße
Spieringshorst
Spillerstraße
Beim Stadthof
Stadtweide
Stargasse

Hof Strecknitz
Strohlatenstraße
Umlandstraße Nr. 7—33 und 10—32
Wakenitzstraße Nr. 18—68 und 33—85
Wasserweg
Bei der Wasserkunst
Weberkoppel
Weinbergstraße.

III.

(Pastor Schaade).

Behringstraße
Buschfiststraße
Dorfstraße
Elswigstraße
Feldstraße
Friedrichstraße
Friedrich-Wilhelm-Platz
Helmholzstraße
Hirtenstraße
St. Jürgenring
Kahlhorststraße
Kieperhorst
Am Klosterhof
Große Klosterkoppel
Börnerstraße Nr. 19—35 u. 20—32 a

Kronsforder Allee von Nr. 49 und
Nr. 34 an
Mönkhof
Mönkhofsweg von der Kahlhorst-
straße an
Overbeckstraße
Blönniesstraße
Ringstedtenhof
Ringstedtenweg
Robert-Roch-Straße
Auf dem Ruhm
Trendelenburgstraße
Birchowsstraße
Vorraderstraße
Weidenweg.

2. Nachdem Kirchenrat und Kirchentag die Anstellung eines Hilfsgeistlichen in der St. Lorenz-Kirchengemeinde beschlossen haben, hat der Kirchenrat gemäß der Vorschrift in Artikel 8 der Kirchenverfassung die Bildung eines dritten Seelsorgebezirks in dieser Gemeinde für erforderlich erachtet. Er hat im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstand beschlossen, den dritten Bezirk aus folgenden, bisher zum zweiten Seelsorgebezirk gehörenden Straßen und Plätzen zu bilden.

Siedlung Dornbreite
Friedhofsallee
Am Herrendamm
Krempelsdorfer Allee
Am Spargelhof

Sedanstraße
Vorbeckstraße
Fadenburger Allee Nr. 57—71 und
Nr. 68—104.

Der Gemeindevorstand beabsichtigt, den neugebildeten Seelsorgebezirk dem Hilfsgeistlichen Pastor Werner Greiffenhagen zuzuweisen, dessen Amtsantritt auf den 1. Oktober d. Js. festgesetzt ist.

3. Die auf Grund des Artikels 9 der Kirchenverfassung bisher erfolgten dauernden Ummeldungen aus den Straßenzügen, für welche infolge der veränderten Bezirkseinteilung oder infolge des bevorstehenden Amtsantritts des Hauptpastors Dr. Johnson und des Hilfsgeistlichen Pastor Greiffenhagen ein Wechsel in der Person des Geistlichen eintritt, verlieren am 1. Oktober d. Js. ihre Gültigkeit und sind im Wunschfalle zu wiederholen.

L ü b e k , den 15. September 1929.

Der Kirchenrat.

Mitteilungen.

Die „Internationale sozialkirchliche Zeitschrift Stockholm“, die im Auftrage des in Genf errichteten sozial-wissenschaftlichen Instituts von D. Adolf Keller, Genf, herausgegeben wird, ist in ihren zweiten Jahrgang 1929 eingetreten. Das erste Heft dieses Jahrgangs enthält außer acht Aufsätzen in deutscher, französischer und englischer Sprache einen Beitrag des deutschen Schriftleiters, Professor D. A. Titius, zur „Fragestellung der ökumenischen Christenheit an Politik, Wirtschaft und Volksleben“. Verlag von Vandenhoeft & Ruprecht, Göttingen.

Der Verband für Evangelische Auswandererfürsorge hat über seine Tätigkeit im Jahre 1928 einen zusammenfassenden Bericht erstattet, der von der Geschäftsstelle des Verbandes in Berlin N. 24, Oranienburgerstraße 13/14, zu beziehen ist. Der Bericht enthält außer einem Aufsatz über „Kanada als Zielland deutscher Auswanderung“ Einzelschilderungen aus der Arbeit des Evangelischen Hauptvereins für Anstiedler und Auswanderer, sowie der Auswanderermissionen in Hamburg (Rautenbergstr. 11) und Bremen (Georgstr. 22). Dem Evangelischen Hauptverein, der im Mai 1928 seinen Sitz von Wighausen nach Berlin verlegt hat, steht für seine Beratungstätigkeit ein Archiv aus 54 Ländermappen zur Verfügung, das durch eine lebhafte Auslandskorrespondenz ständig auf dem Laufenden gehalten wird. Auch die beiden hanseatischen Auswanderermissionen erfaßten eine große Zahl der Auswanderer durch 6669 Einzelbetreuungen und 190 Gottesdienste mit 6502 Gottesdienstbesuchern. Das gemeinsame Organ ist die vom Evangelischen Hauptverein herausgegebene illustrierte Monatschrift „Der deutsche Auswanderer“. Der Bezug dieser Zeitschrift kann warm empfohlen werden.

Über das Jugendwerk auf dem Hainstein bei Eisenach hat dessen Leiter, D. Paul le Seur, ein kurzes orientierendes Flugblatt herausgegeben, das in beliebiger Anzahl vom „Verein Hainsteinwerk“ E. V., Berlin-Charlottenburg 2, bezogen werden kann. Das Flugblatt unterrichtet über die drei ersten Jahre der Hainstein-Arbeit, über die winterliche Jugendhochschule, die Sommerlehrgänge, die Berufsarbeiterschule, die Jugendwanderherberge usw. und bittet um opferfreudige

Liebe für den Hainstein in den evangelischen Gemeinden. Besonders würde es begrüßt werden, wenn recht viele Kirchengemeinden oder Einzelpersonen dem „Verein Hainsteinwerk“ beitreten würden. Vorsitzender Generalsuperintendent D. Stoltenhoff, Koblenz. Jahresbeitrag 5 *R.M.*

Von dem „Kirchlichen Jahrbuch für die evangelischen Landeskirchen Deutschlands“ ist ein neuer Band, der 55. Jahrgang 1928, erschienen, der sich seinen Vorgängern würdig anreihet. Das Buch ist in Verbindung mit namhaften Kirchenmännern der Gegenwart bearbeitet und herausgegeben von dem früheren Kirchenstatistiker des Kirchenbundesamts, Oberkonsistorialrat i. R. D. J. Schneider. Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh.

Unmittelbar vor dem Kopenhagener Weltkonvent erschien in drei Ausgaben ein Handbuch des Weltluthertums. Das Handbuch versucht die Darstellung des gesamten Luthertums der Erde zu geben; alle lutherischen Kirchen und Gemeinden sind berücksichtigt. Jede Kirche ist nach einem bestimmten Schema auf Grund eines Fragebogens bearbeitet und dargestellt. Die deutsche Ausgabe ist von Oberlandeskirchenrat D. Fleisch in Hannover bearbeitet. Verlag Dörffling & Franke, Leipzig. Preis brosch. 10 *R.M.*, geb. 12 *R.M.*

Von der durch den Zentral-Ausschuß für Innere Mission im Wichern-Verlag, Berlin-Dahlem, herausgegebenen Schriftenreihe „Der evangelische Wohlfahrtsdienst“ sind folgende weitere Hefte erschienen:

19. Wally Schäd: Frauenberufe in der evangelischen Kirche, Innere Mission und Wohlfahrtspflege.
 20. D. Friedrich Ulrich: Soziale Gerichtshilfe.
 21. Paul Senferth: Karitative Arbeitsvermittlung und Berufsberatung.
-

Der Reichsverband evangelischer Jugendämter hat ein „Verzeichnis der deutschen evangelischen Jugendfreizeitheime (Jugenderholungsheime)“ herausgegeben, das von der Geschäftsstelle des Reichsverbandes (Berlin NW. 7, Georgenstr. 47) zu beziehen ist. Preis 1 *R.M.*, einschließlich Porto 1,15 *R.M.*

Der Evangelische Presseverband für Deutschland (E. V.), Berlin-Steglitz, Beyme-Str. 8, bereitet die Herausgabe einer zweiten verbesserten Auflage des „Deutschen Kirchlichen Adreßbuches“ vor, die noch im Herbst dieses Jahres erscheinen soll. Preis 18 *R.M.* Von besonderem Wert ist das 83 Seiten starke Namens- und Ortsregister, das den Gebrauch des Nachschlagewerkes wesentlich erleichtert.

Im Auftrag und im Selbstverlag der „Vereinigten deutschen Missionskonferenzen“ hat Pastor Walter Frentag, Berlin, Direktor der Deutschen Evangelischen Missionshilfe, ein „Jahrbuch 1929“ unter dem Titel „Die deutsche evangelische Heidenmission“ herausgegeben, das lehrreiche Aufsätze über eine Reihe von Missionsgebieten enthält.

Ein vom „Verband der Orgelbaumeister Deutschlands E. V.“ veröffentlichtes, von Prof. Johannes Biehle verfaßtes Werk: „Die Tagung für Orgelbau in Berlin vom 27. bis 29. September 1928“ behandelt ausführlich die Grundfragen der gegenwärtigen Orgelbaubewegung. Kassel, Bärenreiter-Verlag. Preis broschiert 5,50 *R.M.*, gebunden 7 *R.M.*

Die Verhandlungen der 20. Haupttagung des Lutherischen Einigungswerkes in Hamburg und Altona, August 1928, sind unter dem Titel „Luthers Kirche im Leben der Gegenwart“ in einem Sammelbande erschienen. Herausgeber: Pfarrer Johannes Ludwig in Dresden. Verlag Dörffling & Franke in Leipzig. Preis geheftet 7,20 *R.M.*

Im Auftrag der „Reichskonferenz für evangelische Kinderpflege“ hat Lic. theol. Dr. phil. J. Gehring unter dem Titel „Die evangelische Kinderpflege“ eine mit Bildern geschmückte Denkschrift zu deren 150jährigem Jubiläum — Oberlinitag, 16. Juni 1929 — herausgegeben. Verlag von Julius Belk, Berlin und Leipzig.

Ferner sei auf folgende empfehlenswerte Bücher und Zeitschriften hingewiesen:

Die Wartburg. Deutsch-evangelische Monatschrift. Herausgeber D. Fahrenhorst, Berlin, und D. Hochstetter, Berlin-Niederschönhausen. Verlag des Evangelischen Bundes, Berlin W. 10, Friedrich-Wilhelm-Str. 2 a. Bezugspreis jährlich 6 *R.M.* — Einzelhefte 50 Pf.

Christentum und Wissenschaft. Monatschrift. Herausgeber Lic. theol. Herm. Sasse, Berlin. Verlag C. Ludwig Ungelenk, Dresden 24. Bezugspreis jährlich 10 *R.M.*

Dr. Friß Liedner. Choral-Duette. Verlag des Nordbundes Ev. Männer- und Jungmännervereine E. V. Hamburg. Preis in Ganzleinen geb. 5 *R.M.*

D. Julius Disselhoff. D. Martin Luther in Wort und Bild. Kaiserswerth, Verlag der Buchhandlung der Diakonissenanstalt 1929. Jubiläums-Ausgabe. Preis 1 *R.M.*

J. Spanier. Drei Ehrentage der evangelischen Kirche. Zur 400jährigen Wiederkehr der Protestation am 19. April 1529 zu Spener. Verlag Ferdinand Hirt in Breslau. Preis geh. 0,50 *R.M.*

Psalter und Harfe. Zeitschrift für reformierte Kirchenmusik. Herausgeber Eduard Philipp, Organist in Leer, Ostfriesland. Verlag Bactew in Herford. Bezugspreis jährlich 2,20 *R.M.*

Warum ich bei meiner Kirche bleibe. Flugblatt des Evangelischen Volksbundes in Stuttgart, Tübinger Str. 16. 100 Stück 4 *R.M.*, 1000 Stück 35 *R.M.*

Blätter für praktische Trinkerfürsorge. Zweimonatschrift. Herausgeber Dr. J. Gonser und Dr. S. Polzer. Verlag „Auf der Wacht“. Berlin-Dahlem. Bezugspreis jährlich 3 *R.M.*

Hans v. Lüpke. Katechismusfeiern der „Dorfkirche“. Deutsche Landbuchhandlung. Berlin SW. 11. Preis 0,20 *R.M.*, 100 Stück 16 *R.M.*
